

27.10.2011 - 22:01 Uhr

**Kommentar zu Soziales / Renten***Osnabrück (ots) -*

Der Konjunktur sei Dank

An der Sicherheit des Euro zweifeln derzeit viele Menschen, an der Sicherheit ihrer Rente nicht. Denn da gibt es gute Nachrichten und einen angenehmen Geldregen. Von der europaweiten Banken- und Finanzkrise bleiben die Altersbezüge bisher völlig unberührt. Und dass sich rund 20 Millionen Ruheständler im kommenden Jahr über eine satte Rentenerhöhung freuen können, liegt vor allem an der momentan hervorragenden Wirtschaftsentwicklung Deutschlands. Höhere Löhne, mehr Beschäftigte und eine relativ niedrige Arbeitslosigkeit tragen dazu bei.

Die Entwicklung bei der Rente beweist zugleich, dass sich das Umlageverfahren der gesetzlichen Rentenversicherung bewährt. Es mit einer zusätzlichen privaten Vorsorge zu verknüpfen, ist angesichts der Bevölkerungsentwicklung sinnvoll. Dieses Geld ist gut investiert. Doch eine Alterssicherung einzig und allein über diese kapitalgedeckten Verfahren brächte zu hohe Risiken mit sich.

Trotz der guten Aussichten für die Rentner besteht allerdings kein Anlass zu überschwänglichem Jubel. Aus zwei Gründen: Einmal, weil wegen der Inflationsrate unterm Strich kaum etwas von der Rentensteigerung übrig bleibt. Und, weil sich die demografischen Probleme noch verschärfen werden. Auch wenn die Rente 2012 deutlich steigen und der Beitragssatz sinken wird: An der Rente mit 67 kommen die Deutschen langfristig nicht vorbei.

Kontakt:

Neue Osnabrücker Zeitung  
Redaktion

Telefon: 0541/310 207

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050548/100706829> abgerufen werden.